

Gretsch, Moser, Kern, Wurz durch die theilweise neue Bearbeitung und Aufnahme ihrer gediegenen Predigten, dem Homileten wieder in das Gedächtnis zu rufen. Es bezeugen uns weiterhin die Arbeiten eines Bossuet und Bourdaloue. Wir finden dogmatische, moralische, apologetische und historische Predigten. Manche der vorhandenen Predigten dürften ein sehr passendes Material zu Gelegenheitspredigten bieten, mit einem Worte der Verfasser hatte das praktische Bedürfnis im Auge und diesem wurde er auch vollkommen gerecht. Allerdings würde die Berücksichtigung der Lobreden, welche die Kirchenväter auf die Heiligen gehalten haben, den Wert des Werkes noch bedeutend erhöhen. Finden sich auch einige Predigten bereits in anderen Sammlungen, z. B. in Hungaris Musterpredigten, so thut dies dem Werte des Werkes keinen Eintrag. Die Anschaffung des Schleiningerschen Werkes dürfte so manchem Seelsorger möglich sein, dem Hungaris Werk unzugänglich ist. Wir möchten nur noch den Wunsch äußern, es möge dem Werke Schleiningers ein Realindex beigelegt werden. Möge es dem bewährten Verfasser gegönnt sein noch eine ähnliche Sammlung von Predigten über die Sonntage, die Feste des Herrn und der seligsten Jungfrau herauszugeben.

St. Pölten.

Spiritual Anton Dobner von Dobenau.

- 18) **Schulkatechesen** zum Diöcesan-Katechismus für das Bisthum Rottenburg. Von J. G. Rathgeb. I. Bd. 1. u. 2. Hälfte. 491 S. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. Freiburg im Breisgau 1888. Preis M. 3.60 = fl. 2.16.

Unter dem vorstehenden Titel sind zum neuen Rottenburger Diöcesan-Katechismus ausgearbeitete Schulkatechesen im Erscheinen begriffen. Das ganze Werk soll zwei Bände umfassen, wovon gegenwärtig der erste Band in zwei Hälften vorliegt. In diesem Bande werden die zwölf Glaubensartikel mit der nothwendigen Einleitung, die Lehre von der Gnade und den guten Werken, und von den Sacramenten das Allgemeine, die Taufe und die Firmung katechetisch erklärt. Diese Katechesen „wollen, wie die Vorrede sagt, eine Anleitung geben, in welcher Form eine Wahrheit fruchtbringend dargestellt werden kann“ und wir freuen uns sagen zu können, daß nach unserer Meinung diese Absicht des Verfassers auch verwirklicht worden ist. Erreichen auch diese Katechesen, von welchen der Verfasser selbst gesteht, daß sie auf Originalität keinen Anspruch machen, weder formell noch sachlich die musterhafte Dr. J. Schmitt'sche Katechismuserklärung, so erscheinen sie nichtsdestoweniger, wie die bischöfliche Druckbewilligung sagt, „als geeignet, beim Katechismus-Unterrichte förderliche Dienste zu thun“. Sie verrathen nach Inhalt und Form einen gewiegten Katecheten, welcher es versteht, das Brot den Kleinen nicht bloß einfachhin zu brechen, sondern auch zu würzen.

Der Gang dieser Katechesen ist folgender: Jeder Katechismusfrage wird eine dieselbe sachlich und den Wortlaut erörternde Erklärung in fortlaufender Darstellung vorausgeschickt; darauf folgt die Katechismusfrage selbst mit der entsprechenden Antwort; und daran sind dann einige erklärende Fragen mit ihren Antworten gefügt.

Sehen wir bei diesen Katechesen auf die sachlichen Erklärungen, so finden wir dieselben recht anschaulich und einfach gehalten. Insbesondere ist lobend hervorzuheben die öftere und glückliche Verwendung von Gleichnissen, wie z. B.

§. 44, 129, 143 u. f. w. — Nebenbei ist auf die Gründlichkeit der Darlegung der kath. Glaubenslehren in hervorragender Weise Bedacht genommen. Die einzelnen Wahrheiten sind jederzeit auf passende Stellen der hl. Schrift gestützt, welche dann recht verständlich auseinandergesetzt werden. Vernunftbeweise finden ab und zu gute Verwertung. Nur möchten wir die Unsterblichkeit der Seele nicht bloß auf den für Kinder etwas schwer verständlichen Vernunftbeweis (§. 121—122), sondern vorerst auf die Worte Christi: „Fürchtet euch nicht u.“ (Matth. 10, 28) gegründet sehen. Dafs auch derartige Einwürfe, welche schon Kindern leicht zu Ohren kommen können, berücksichtigt sind, gereicht diesen Katechesen zum Vortheile (3. B. S. 49).

Sehen wir auf die sprachliche Seite der Darlegung, so müssen wir sie als zumeist einfach, deutlich und verständlich, und darum dem kindlichen Geiste als recht angemessen bezeichnen. Die Sätze sind gewöhnlich kurz und einfach gebaut, ohne lange Perioden, was für den catechetischen Unterricht ganz unerlässlich ist. Dafs hie und da Ausdrücke unterlaufen, welche sich für Katechesen minder eignen, weil sie selbst wieder der Erklärung bedürfen, oder Sätze, welche etwas unklar sind (wie §. 10) oder sprachlich einiges zu wünschen übrig lassen (wie §. 421 u. f. w.) ist leicht zu entschuldigen.

Sehen wir endlich auf die praktische Verwertung der katholischen Lehre, so verräth dieses Werk den durchwegs praktischen Katecheten. Neben lichtvollen Erklärungen finden sich stets passende Anwendungen der erklärten Wahrheiten auf das praktische Leben und geeignete Fingerzeige, wie die dargelegte Wahrheit im täglichen Leben auszuüben sei. Kräftige Ermunterungen zur Ausübung der auseinandergesetzten Wahrheit beschließen in Form von Anmuthungen jeden wichtigeren Abschnitt.

Nachdem wir die großen Vorzüge dieser Katechesen anerkannt, möge es gestattet sein, auch einige Wünsche auszusprechen. Vorerst möchten wir in der 81. und 82. Katechese einige Lücken in der Darstellung der biblischen Ereignisse bei einer Neuaufgabe ausgefüllt sehen; auch meinen wir, dafs ein engerer Anschlufs an den Wortlaut der hl. Schrift oder biblischen Geschichte den Katechesen nur zum Vortheile gereichen würde. Ferner würde eine etwas gedrängtere Darstellung und eine noch gröfsere äufsere Uebersichtlichkeit zur Erhöhung der Deutlichkeit und zu umso leichterem Benützung sehr beitragen. Endlich ist uns aber besonders aufgefallen die Art und Weise, wie die erklärenden Fragen gestellt werden. Unter den Eigenschaften der catechetischen Frage nimmt die Bestimmtheit und Kürze derselben nicht den letzten Platz ein. Darum ist es zum mindesten nicht gut, wenn eine Frage aus zwei oder gar mehreren Sätzen bestehen mufs, um das Kind auf die beabsichtigte Antwort zu leiten. 3. B. S. 28: „Durch den Glauben kommt man zu Jesus; man wird sein Jünger. Wann aber kann Niemand zu ihm kommen? (Wie sagt Jesus?)“ Oder §. 87: „Die Barmherzigkeit Gottes darf uns nicht eine Ursache sein, dafs wir desto freier sündigen. Davor warnt der hl. Paulus. Denn dies wäre eine Verachtung der reichen Güte, Geduld und Langmuth Gottes. Mit welchen Worten warnt der hl. Paulus davor?“ u. f. w. Das Unzuträglichkeits dieser Art und Weise der Fragestellung scheint der Verfasser selbst erkannt und gefühlt zu haben, was wir daraus abnehmen, dafs dieselbe in der zweiten Hälfte des ersten Bandes wesentlich gebessert ist. — Ein Druckfehler findet sich §. 439, wo es „ertheilen“ statt „ertheilen“ heifst. —

Wir sind der Ueberzeugung, dafs dieses Werk nicht bloß denjenigen Katecheten, welche sich mit dem erklärten Katechismus ex officio zu befassen haben, sondern überhaupt allen Seelsorgern, denen der Unterricht der Kleinen Herzenssache ist, ein sehr willkommener Behef sein wird. Sie besitzen darin eine prächtige Vorlage, wodurch sie in den Stand gesetzt werden, bei auch nur mäßiger Arbeit eine gute Methode in der Ausübung des catechetischen Amtes sich anzueignen und auf jede Katechese sich gut vorzubereiten, weshalb wir auch diesen Schulkatechesen baldiges vollständiges Erscheinen und eine recht große Verbreitung wünschen.

Graz.

Dr. Franz Oberer.